

GRÜNE ***ZEITEN***

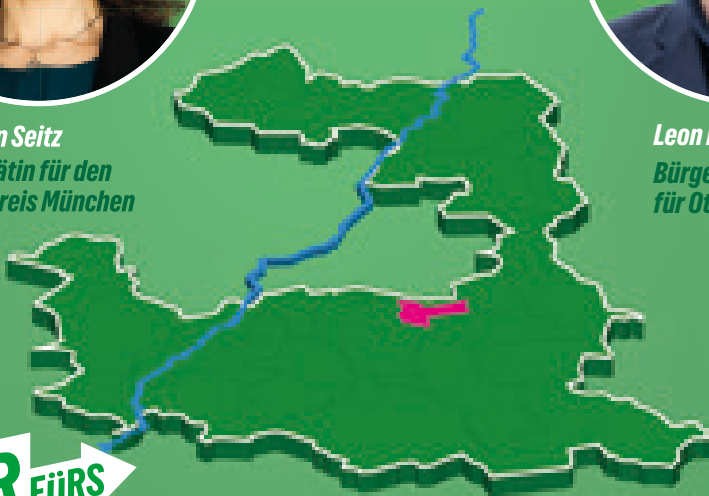
FÜR OTTOBRUNN



Marion Seitz
Landrätin für den
Landkreis München



Leon Matella
Bürgermeister
für Ottobern



**HIER FÜRS
WIR**

GRÜNE WÄHLEN!



Unser Bürgermeisterkandidat Leon Matella

Ottobrunn mit Plan



Liebe Ottobrunnerinnen und Ottobrunner, ich kandidiere als Bürgermeister für Ottobrunn, weil ich überzeugt bin: Ottobrunn braucht einen Plan. Einen Plan für ein zukunftsfestes Ottobrunn, für eine starke Gemeinschaft mit echter Beteiligung und für eine moderne, nachhaltige Verkehrsentwicklung. Auf den folgenden Seiten lade ich Sie ein, unser Angebot für Ottobrunn kennenzulernen: meine Kandidatur als Bürgermeister, unsere Liste für den Gemeinderat und unser Programm für die Zukunft unseres Ortes.

Ottobrunn steht vor großen Herausforderungen

Zunehmende Nachverdichtung lässt die Einwohnerzahl wachsen. Im gesamten Ort entstehen Bürotürme und Hochhäuser. Gleichzeitig sind die Gemeindekassen leer. Der demografische Wandel führt dazu, dass Ottobrunn älter wird. Wir sind Universitätsstandort geworden – ohne dass dies im Ort wirklich sichtbar ist. Vereine kämpfen mit sinkenden Mitgliederzahlen, die Ortsmitte ist nur noch ein Schatten ihrer selbst, der Bahnhofsplatz wirkt leblos und zur Bürgerversammlung kommen gerade einmal 60 Menschen. Und selbstverständlich macht auch der Klimawandel vor Ottobrunn nicht halt. Immer deutlicher wird: Weitere sechs Jahre eines bloßen „Weiter so“ werden diesen Herausforderungen nicht gerecht.

Strategische Ortsplanung

Als Bürgermeisterkandidat liegt mir besonders die strategische Ortsplanung am Herzen – ein sperriges, aber umso wichtigeres Thema. Derzeit treffen Verwaltung und Gemeinderat Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen, häufig jedoch ohne den Blick auf das große Ganze. Das führt

zu Widerständen, etwa gegen Bürotürme im eigenen Wohnumfeld, zu einer Wärmeplanung, die ihren Namen kaum verdient, und zu Unsicherheit bei Bürgerinnen wie Investoren. Was es braucht, ist eine integrierte Ortsentwicklungsplanung: eine gemeinsame Vision dafür, wie Ottobrunn in Zukunft aussehen soll. Sie umfasst alle Bereiche des öffentlichen Lebens – von Städtebau über Soziales bis hin zur Wirtschaft – und entsteht unter breiter Beteiligung von Bürgerinnen, Vereinen und Fachleuten. Dafür braucht es einen Bürgermeister, der strategisch arbeitet und langfristig denkt. Die Vision Ottobrunn 2050 soll die Grundlage dafür sein, unseren Ort zukunftsfest aufzustellen.

Gemeinschaft und Beteiligung fördern

Gerade in unsicheren Zeiten braucht es eine starke Ortsgemeinschaft. Dazu gehört die konsequente Förderung des Ehrenamts ebenso wie Räume für Begegnung und Zusammenhalt. Ich setze mich für die unbürokratische Unterstützung von Ideen und Initiativen ein – von Gartenprojekten bis zu öffentlichen Bücherschränken. Quartierszentren sollen Nachbarschaften stärken und das Wolf-Ferrari-Haus wollen wir mit einem erweiterten Angebot bewusst für neue Zielgruppen öffnen.

Gemeinschaft entsteht jedoch nur dort, wo Menschen beteiligt werden. Frühzeitige Beteiligung erhöht Akzeptanz und motiviert dazu, sich selbst einzubringen. Dafür braucht es mehr Transparenz im Rathaus, digitale Beteiligungsformate und einen Mitmach-Haushalt. Einen modernen Internetauftritt und echte Erreichbarkeit halte ich für selbstverständlich. Warum sollten Bürger*innen Schäden

nicht unkompliziert per WhatsApp melden können? Warum nutzen wir keine Apps, um schnell und niedrigschwellig Meinungen einzuholen? Und warum ermöglichen wir es nicht, eigene Projektideen direkt für den Haushalt einzureichen?

Moderne Verkehrsentwicklung

Gerade im Verkehrsbereich hat eine Gemeinde große Gestaltungsmöglichkeiten. Umso unverständlicher ist es, dass Ottobrunn bislang kaum über E-Ladesäulen verfügt und kein durchgängiges Radwegenetz vorhanden ist. Ich bin überzeugt: Auch auf kommunaler Ebene können und müssen wir einen Beitrag zur Verkehrswende leisten. Der Ausbau der S5, die Verlängerung der U5 und attraktivere Busverbindungen – auch abends und am Wochenende – sind für mich selbstverständlich. Gleichzeitig müssen wir vor Ort sichere und attraktive Wege für alle Verkehrsteilnehmenden schaffen.

Mein Name ist Leon Matella. Ich bin Gemeinderat, Rettungssanitäter, Geograf und studierter Lehrer. Ich bin überzeugt: Ottobrunn braucht einen Plan, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Ich freue mich darauf, mit Ihnen ins persönliche Gespräch zu kommen. Aktuelle Termine und weitere Informationen zu mir, meiner Person und meinen Themen finden Sie unter www.leonmatella.de. Sie erreichen mich außerdem telefonisch und per WhatsApp unter **0176 55981796**.

Mit freundlichen Grüßen
Leon Matella

Unser Team für Ottobrunn

Gute Politik ist Teamarbeit. Seit 6 Jahren stellen wir mit neun Gemeinderät*innen die zweitgrößte Fraktion im Ottobrunner Gemeinderat. Wir konnten viel bewegen und verändern – aber da geht noch mehr! Unser Angebot und unsere Ideen für Ottobrunn finden Sie auf den kommenden Seiten. Aber jeder Plan ist nur so gut wie das Team, das ihn umsetzt. Unsere einstimmig beschlossene Liste ist eine ausgewogene Mischung aus Erfahrung, Fachkompetenz und frischer Perspektive. Langjährige Gemeinderätinnen aus Architektur, Recht, Pädagogik und kom-

munaler Praxis bilden ein stabiles Fundament mit jahrzehntelangem Wissen über Ottobrunn. Gleichzeitig rücken engagierte neue Stimmen nach: junge Studierende, berufstätige Eltern und Menschen, die seit Jahren ehrenamtlich aktiv sind. Diese Mischung aus Erfahrung und frischen Ideen spiegelt die Vielfalt des Ortes wider.

Unsere Grüne Liste wird konsequent paritätisch geführt. Daher findet sich unser Bürgermeisterkandidat Leon Matella auf Platz 2 hinter der Landschaftsarchitektin, Unternehmerin und Gemeinderätin Ute Kister.



**UTE
KISTER**

Landschaftsarchitektin,
Gemeinderätin

**PLATZ
1**



**LEON
MATELLA**

Sanitärer,
Gemeinderat

2



**CLAUDIA
GÜNTHER**

Sprachtherapeutin,
Gemeinderätin

3



**MICHAEL
SENFT**

selbst. Schreinermeister, Imker,
Gemeinderat

4



**BRIGITTE
BARTHMANN**

Groß- und Außenhandels-
kauffrau

5



**KONSTANTIN
DIEDERICHS**

Richter am Oberlandesgericht,
Parteifrei

6



**ALEXANDRA
REICHART-HARDOIN**

IT Projektleiterin

7



**JOSHUA
SCHMITT**

Physikstudent

8

**DORIS
POPP**Rentnerin,
Gemeinderätin**9****CHRISTOPH
NIEBERDING**

Unternehmensberater

10**Unsere weiteren Kandidierenden**

Platz	Name	Beruf
11	Christine Weger	Dipl. Betriebswirtin (FH)/Projektleiterin Glasfaserausbau
12	Jochen Gemke	Marketing Manager
13	Jutta Görbert	Bäckereifachverkäuferin
14	Markus Tilgner	IT-Berater
15	Rebecca Otte	Key Account Managerin
16	Valentin Rouault	Software Entwickler
17	Melanie Gerstlauer	IT Consultant
18	Alex Young	Azubi GalaBau
19	Karin Spitzcok	Diplom Kauffrau
20	Manuel Welscher	Studienberater
21	Kerstin Belz	Rentnerin
22	Jens Rutenkröger	Analytics Technology Lead
23	Stephanie Degen	Diplom Psychologin
24	Stefan Klotz	Consultant nachhaltige Finanzen
25	Tania Campbell	European Patent Attorney
26	Uwe Pflaum	Rentner
27	Sabine Klee	selbständig
28	Thimo Hamer	Teamleiter Einkauf
29	Stefanie Greitner	Einkäuferin
30	Wolfram Basset	Schreinermeister

Unser Plan für Ottobrunn

Dieses Programm ist unser Angebot an Ottobrunn. Im Mittelpunkt stehen Lösungsansätze für ein zukunftsfestes Ottobrunn, echte Beteiligung und ein starkes Ehrenamt, Soziales, Kultur und Gemeinschaft, Verkehr und Klima. Damit setzen wir klare Schwerpunkte für die Entwicklung Ottobrunns in den kommenden Jahren. Dies ist unser Programm für die Kommunalwahl 2026.



Für aktiven Klimaschutz

Wir erstellen ein kommunales Klimaschutzprogramm und eine umfassende kommunale Wärmeplanung, die Bürger*innen, Planer*innen und Versorgungsunternehmen Entscheidungshilfen bietet. Unser Ziel: Solar auf jedem Dach – angefangen mit den gemeindeeigenen Bauten. In enger Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden treiben wir den Ausbau von Fernwärme und Geothermie voran. Wir bereiten den Ort auf den Klimawandel vor, insbesondere auf Starkregen und Hitzeperioden. Dazu setzen wir auf Entsiegelung und den Erhalt jedes einzelnen Baums und jeder Grünanlage im Ortsgebiet.

Für eine lebenswerte Gemeinde für alle

Wir fördern sozialen Wohnungsbau sowie gemeinschaftliche Wohnformen wie Genossenschaften, Mietsyndikate und Wohnraum für Studierende. Durch Quartierszentren stärken wir aktive Nachbarschaften und fördern soziale Begegnung. Kultur ist im Wolf-Ferrari-Haus zuhause – wir bauen das Angebot aus und öffnen es bewusst für jüngere Generationen. Kinder und Jugendliche binden wir aktiv in die Gemeindepolitik ein, unter anderem durch die Einführung eines Jugendparlaments. Wir erweitern das Spiel- und Sportangebot im gesamten Ortsgebiet für alle Altersgruppen und öffnen die Schulsportanlagen für die Allgemeinheit.

Für eine moderne Verkehrsentwicklung

Wir setzen uns für mehr Toleranz und Miteinander auf den Straßen ein. Wo immer möglich sollen getrennte Wege für Auto-, Rad- und Fußverkehr entstehen. Wir fördern den Radverkehr durch ein durchgängiges Radwegenetz, sichere Markierungen und Schutzstreifen. Für Fußgänger*innen, auch mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen, beseitigen wir Barrieren, schaffen an problematischen Stellen gut erkennbare Übergänge und möglichst vom Radverkehr getrennte Bereiche. Wir stellen Flächen für Carsharing, Leihräder und das Laden von Elektrofahrzeugen zur Verfügung. Wir fördern einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr durch Takterhöhungen der Busse, auch nachts und am Wochenende. Wir setzen uns für den Ausbau der S5 und die Verlängerung der U5 ein.

Für echte Beteiligung und ein starkes Ehrenamt

Das Ehrenamt ist uns als Rückgrat unserer Ortsgemeinschaft wichtig. Wir fördern Vereine, Initiativen und bürgerschaftliches Engagement durch unbürokratische Unterstützung, regelmäßige Ehrenamtsmessen und die Ehrung engagierter Personen. Vom Bücherschrank bis zur Förderung der Biodiversität in den Gärten der Nachbarschaft – Initiativen für den Ort unterstützt die Gemeinde unbürokratisch. Wir verstehen die Gemeinde als Dienstleisterin für die Bürger*innen. Wir beteiligen die Bürger*innen an den Entscheidungsprozessen der Gemeinde und sehen ihre Kritik sowie ihre Anregungen als wertvolle Impulse. Beteiligung ist für uns zentral. Wir nutzen moderne, digitale Formate – insbesondere bei Bauvorhaben – und führen einen Mitmach-Haushalt ein, der die unkomplizierte Umsetzung von Ideen aus der Bürgerschaft ermöglicht.



Für ein zukunftsfestes Ottobrunn

Wir entwickeln gemeinsam mit den Bürger*innen eine langfristige Planung für die Ortsentwicklung (Vision Ottobrunn 2050). Wir stellen uns damit den zentralen Herausforderungen wie Nachverdichtung, Klimawandel und demografischem Wandel. Wir erarbeiten eine langfristige, ganzheitliche Planung für die künftige Ortsentwicklung, die Bauen, Verkehr, Umwelt, Kultur, Bildung und Soziales umfasst und eine verlässliche und transparente Strategie für die zukunftsbeste Gestaltung der Gemeinde bietet. Dabei legen wir besonderen Wert auf lebendige Begegnungsräume, eine aufgewertete Ortsmitte und den Bahnhofplatz. Wir stärken die kommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Die Verwaltung wird bürgernäher durch ein gestärktes digitales Angebot und einen modernisierten Internetauftritt.

Im Sommer haben wir euch per Postkarte gefragt: Was braucht Ottobrunn? Eure Antworten darauf sind natürlich in dieses Programm mit eingeflossen.

5 Fragen – 5 Antworten



Foto: Peter Thauer

Frau Seitz, was wären Ihre allerersten Schritte als Landrätin?

Drei Dinge würde ich sofort anpacken – und zwar parallel. Erstens: Ich würde eine Allianz mit anderen Landrätinnen und Landräten bilden, um gegenüber der Staatsregierung mehr Druck zu machen. Es ist allerhöchste Zeit für eine faire Finanzierung der Aufgaben, die durch den Staat an uns übertragen werden. Uns gehen allein im Landkreis München 18 Mio. € pro Jahr flöten, die unseren Kommunen dann fehlen. Das ist nicht fair und gegen diese Ungerechtigkeit werde ich kämpfen.

Zweitens: Ich möchte gleich am Anfang die Mitarbeitenden im Landratsamt zu Wort kommen lassen. Sie

wissen genau, wo Abläufe verbessert werden können und wo gute Ideen darauf warten, umgesetzt zu werden.

Und drittens: Ich würde sofort offene Bürgersprechstunden einrichten. Ich möchte wissen, was die Menschen vor Ort wirklich beschäftigt – Politik beginnt immer mit Zuhören.

Wie sind Sie in die Politik gekommen?

Eigentlich aus einem Bauchgefühl heraus: dem Gefühl, dass Dinge besser laufen könnten. Ich habe gemerkt, dass Entscheidungen oft sehr weit weg getroffen werden – und ohne die Menschen, die genau wissen, was gebraucht wird. Ich war einer dieser Menschen, die hätten beitragen können, wenn ich mich hätte einbringen dürfen. Irgendwann gab es den Moment, da dachte ich mir: „Jetzt reicht es nicht mehr, sich darüber zu wundern. Jetzt musst du selbst Verantwortung übernehmen.“ Als Mama ist mir wichtig, dass meine Kinder eine lebenswerte Zukunft haben und ich dazu beitrage. So bin ich in die Kommunalpolitik gekommen.

Waren Sie schon immer engagiert?

Ja, ich glaube, das steckt einfach tief in mir. Schon als Jugendliche war ich in der Jugendarbeit aktiv, dann im Jugendbeirat, in meinem Berufs-Landesverband im Vorstand, später im Elternbeirat usw. Ich habe mich eingebracht, wo Unterstützung gebraucht wurde, ob Nachbarschaftshilfe oder bei der Gründung des Vereins Hand in Hand. Das ist sicherlich mein Herzensprojekt und zeigt, wie man Gemeinschaft mit-

gestalten kann. Politik ist in diesem Sinne nur die konsequente Weiterführung dessen, was mir immer schon wichtig war: für die Gemeinschaft eintreten, Menschen verbinden und gemeinsam Lösungen finden.

***Ihr Beruf ist eher ungewöhnlich:
Sie sind Gebärdensprachdolmetscherin.
Was nehmen Sie als Landrätin daraus mit?***

Sehr viel. Als Gebärdensprachdolmetscherin höre ich nicht nur zu – ich höre hin. Ich baue Brücken zwischen Menschen und halte die Verbindung.

Inklusion und Barrierefreiheit sind für mich daher nicht nur Worte, sondern Teil meines Selbstverständnisses. Ich weiß, wie oft Menschen übersehen werden, wenn Systeme nicht mitgedacht werden. Das gilt übrigens auch für andere Gruppen in unserer Gesellschaft, die ohne Ehrenamt durchs Netz fallen würden. Gäbe es bei uns z.B. die Tafel nicht, sähe es für die von Altersarmut betroffene Omi düster aus. Die Unterstützung des Ehrenamts ist mir sehr wichtig. Als Landrätin möchte ich dafür sorgen, dass unser Landkreis ein Ort wird, an dem wirklich Jede und Jeder teilhaben kann.

Foto: Peter Thauer



***Warum sind Sie überzeugt, die beste
Kandidatin zu sein?***

Weil ich mit einem frischen Blick von außen komme – und ohne politisches „dehmma immer scho so gmacht“. Ich bin keine Berufspolitikerin, und genau deshalb sehe ich Probleme und Lösungen klarer und unvoreingenommener. Gleichzeitig bringe ich Wissen und Erfahrung mit: Durch die Vertretungszeit als Bürgermeisterin in Aschheim und meine Arbeit im Landtag kenne ich Abläufe in der Verwaltung, Entscheidungswege und Zuständigkeiten.

Ich höre zu, ich packe an und ich gehe neue Wege, wenn es nötig ist. Mein Anspruch ist, unseren Landkreis so zu gestalten, dass er auch in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren ein guter Ort zum Leben ist. Und dafür möchte ich mit voller Energie arbeiten.



Marion Seitz

**45, Dipl.-Gebärdensprachdolmetscherin (FH)
verheiratet und Mutter von vier Kindern
3. Bürgermeisterin Aschheim**

post@marion-seitz.de
www.marion-seitz.de



Unser Landkreis München, unsere Zukunft

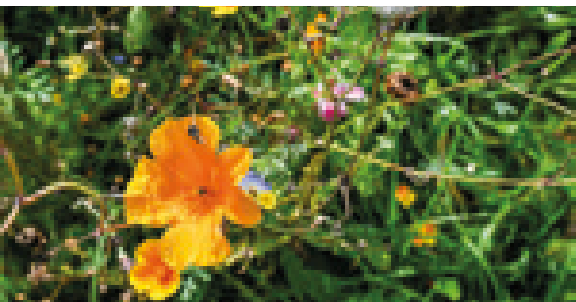


Foto: Palle Knudsen @unsplash.com

Umweltschutz

Wir bringen die Energiewende mit voller Kraft voran, damit unser Landkreis bis 2040 klimaneutral wird – gemeinsam mit allen Gemeinden. **Wir setzen auf Sonne, Wind und Geothermie, auf lokale Speicher und starke Bürgerenergie, damit sauberer, bezahlbarer Strom und Wärme für alle Wirklichkeit werden.** Mit naturnaher Landwirtschaft, Renaturierungen und einem „Grünen Band“ schützen wir Artenvielfalt und schaffen neue Lebensräume. Gleichzeitig erhalten wir unseren Landkreis mit **Klimafolgenanpassung und wirksamem Schutz vor Extremwetter** lebenswert und machen ihn widerstandsfähig – und bereit für die Zukunft unserer Kinder.



Foto: Uldis Brakmanis @unsplash.com

Mobilität

Wir wollen echte Wahlfreiheit in der Mobilität, damit Sie schnell und stressfrei ans Ziel kommen: mit einem zuverlässigen, leisen und sauberen ÖPNV im ganzen Landkreis. Dafür setzen wir auf mehr Elektrobusse, weitere On-Demand-Angebote wie den Flex-Bus und ein neues Leihradsystem. Die U5-Verlängerung nach Ottobrunn und neue Tramlinien treiben wir voran, **ebenso sichere, gut vernetzte Radschnellwege.** Geschützte Schulwege und mehr Tempo 30 innerorts sind für uns zentrale Schritte für ein sicheres Miteinander im Alltag.



Foto: Nick Sokolov @unsplash.com

Bauen und Wohnen

Wohnungen für unsere Alltagsheldinnen und -helden: Wir wollen, dass Menschen im Landkreis gut und bezahlbar wohnen können. Wir unterstützen die Kommunen für mehr bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum. Neue Chancen durch genossenschaftliches Bauen und ein aktives Leerstandsmanagement schaffen zusätzlich Platz für Familien, Auszubildende und Studierende. Wir stärken solidarische Wohnformen, bekämpfen Zweckentfremdung und setzen auf kluge Sanierung statt Neubau. **Dabei geht der Landkreis mit nachhaltigem Bauen mutig und sichtbar als Vorbild voran.**

Foto: Peter Thauer

Finanzen

Eine innovative, nachhaltige Wirtschaft und solide Finanzen ermöglichen Investitionen in Bildung, Klimaschutz und Soziales.

Wir setzen uns dafür ein, dass die rund 18 Mio. €, die der Landkreis für Aufgaben des Freistaats trägt, vollständig erstattet werden. Mit einer Reform der Kommu-

nalfinanzen und enger Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden schaffen wir faire Chancen für alle. Für einen gefragten, nachhaltigen Wirtschaftsstandort braucht es verlässliche Infrastruktur, schnelle digitale Verfahren und finanzielle Weitsicht.

Kinder und Jugend

Unsere Kinder sind die Zukunft – und wir stärken sie von Anfang an. Dazu gehören **gesundes, bezahlbares Schulesen für alle** in regionaler Qualität und wenig Bürokratie. Das entlastet Familien und stärkt heimische Betriebe. Wir investieren in Jugend, die gehört wird: mit mehr **Mitbestimmung in Schule und Politik, offenen Sportplätzen auch nach Schulschluss, selbstverwalteten Jugendräumen und guter Beratung.** Prävention bauen wir aus – für gleiche Chancen, mentale Gesundheit und ein Aufwachsen, das Halt gibt.



Foto: Ana Klipper @unsplash.com



Seniorinnen und Senioren

Wir wollen, dass Sie im Landkreis München gut und selbstbestimmt älter werden. Deshalb geben wir unserer älteren Generation mit einem Seniorenbeirat eine Stimme.

Wir bauen Tagespflege, Verhinderungspflege und Demenz-WGs flächendeckend aus, um zu Pflegenden und Angehörigen spürbar zu entlasten. **Modelle wie „Wohnen für Hilfe“, Nachbarschaftshilfen und Quartiersarbeit sollen älteren Menschen ermöglichen, solange wie möglich zuhause zu wohnen.** Und mit verbesserten Fahrdiensten und barrierefreien Haltestellen erleichtern wir die Mobilität im Alltag.

AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S

- Wie viele Stimmen Du hast, steht auf dem Stimmzettel.
- Mach's Dir einfach und kreuze oben die Liste der Grünen an – alle Deine Stimmen werden dann automatisch in Listenreihenfolge vergeben.
- Gib einzelnen Kandidat*innen bis zu drei Stimmen (Kumulieren).
- Du kannst Deine Stimmen auf Kandidat*innen verschiedener Listen verteilen (Panaschieren).
- Zähle zum Schluss zusammen, denn wenn Du zu viele Stimmen vergibst, ist Dein Stimmzettel ungültig.

**MIT DIESEM
KREUZ MACHST
DU ALLES RICHTIG**



BRIEFWAHL

- Der Briefwahlantrag kommt mit der Wahlbenachrichtigung. Beantrage Briefwahl per Post, online oder direkt im Wahlamt (Telefon reicht nicht).
- Füll deine Unterlagen in Ruhe aus und lege alles wie vorgegeben in die passenden Umschläge.
- Schick den Wahlbrief rechtzeitig ab – nur bis 18 Uhr am Wahltag eingegangene Briefe werden gezählt.



**MARION SEITZ UND
TONI HOFREITER
FÜR DEN LANDKREIS MÜNCHEN**

Foto: Sonja Herpich (instagram.com/sonja_herpich)

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.

GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München

GRÜNE Ottobrunn
Michael Senft

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Julia
Priese, Stephanie Moser, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ mineralölfreie, nicht-toxische Druckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ Druckproduktion mit 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ CO₂-reduziert und emissionsarm gedruckt



gruene-ml.de



gruenemucland



GrueneML



Grüne München-Land



Grüne München-Land